

Wien, am Mittwoch, den 27. Juni 1928

-----  
Eröffnung der Klimt-Gedächtnisausstellung. Heute vormittags wurde in der Sezession in Anwesenheit eines grossen Kreises von Verehrern des Meisters die Klimt-Gedächtnisausstellung durch Bürgermeister Seitz feierlich eröffnet. Der Vorsitzende des Ausstellungskomitees amtsführender Stadtrat Professor Dr. Julius Tandler verwies seiner Begrüssungsansprache auf den Anlass der Ausstellung und deren Werdegang und dankte der Sezession sowie dem Besitzern der Klimtbilder, die ihre Schätze für die Ausstellung zur Verfügung gestellt haben, für ihre rege Mitarbeit. Bürgermeister Seitz würdigte Klimt als unsterblichen Wiener Meister, als Revolutionär auf dem Gebiete der bildenden Kunst und Maler der schönen Frauen. Mit einem Rundgang durch die Ausstellung wurde die Feier geschlossen. Die Klimt-Gedächtnisausstellung ist ab heute täglich von neun Uhr bis 18 Uhr geöffnet.

-----  
Das neue Wiener Theatergesetz. Wie schon gemeldet, wird der Wiener Landtag am Mittwoch, den 11. Juli, das neue Wiener Theatergesetz beraten. Der Berichterstatter Präsident Dr. Danneberg wird einen ausführlichen gedruckten Bericht über die Beratung des Gesetzentwurfes in der vom Wiener Landtag eingesetzten Kommission vorlegen.

-----  
Die Gebühren für die Vornahme amtlicher Untersuchungen von Vieh und Fleisch. Für die Zeit vom 1. bis 31. Juli beträgt die Grundgebühr für die Vornahme amtlicher Untersuchungen von Vieh und Fleisch 1'81 Schilling. Die gleiche Grundgebühr wird für die tierärztliche Untersuchung von Tieren, die in Eisenbahn- und Schiffstationen Wiens ein- und ausgeladen werden, eingehoben.

-----  
Erweiterung der Siedlungsanlage Am Flötzersteig. Bekanntlich hat der Wiener Gemeinderat am 20. April dieses Jahres auch für heuer ein Siedlungsbauprogramm beschlossen. Im Zuge der Durchführung dieses Siedlungsprogrammes wird nun die Siedlungsanlage in Hietzing Am Flötzersteig bedeutend ausgebaut. Nach den Plänen der Zivilarchitekten Franz Kaym und Alfons Hetmanek werden am Flötzersteig 46 Siedlungshäuser der grossen Type, 45 Siedlungshäuser der kleinen Type und zwei einstöckige Vierlingshäuser mit je vier Wohnungen neu errichtet. Die grössere Type hat eine verbaute Fläche von 40'9 Quadratmetern, die kleinere eine von 31'5 Quadratmetern. Die grössere Haustype enthält im Erdgeschoss ein Zimmer, eine Kochküche, zwei Vorräume und ein Bad. Der erste Stock umfasst einen grösseren und kleineren Schlafräum, einen Flur und das Klosett. Das Haus ist zur Hälfte unterkellert und enthält hier eine Waschküche und einen Keller. Die kleinere Haustype enthält im Erdgeschoss ein Zimmer, eine Kochküche, zwei Vorzimmer und das Klosett. Im ersten Stock befinden sich ein Schlafräum und eine Kammer. Der Dachboden kann für einen Mansardraum ausgebaut werden. Die kleinere Type ist ganz unterkellert und enthält im Keller eine Waschküche. Die Wohnungen in den Vierlingshäusern werden in der normalen Ausstattung der Gemeindewohnungen hergestellt. Zu jeder Wohnung gehört ein etwa 70 Quadratmeter grosser Garten. Die Baukosten der Erweiterung der Siedlungsanlage Am Flötzersteig betragen insgesamt 1,850.800 Schilling.